



Franz Wilhelm Griesenbrock schuf beim Neubau der St.-Josef-Kirche in Heide Mitte der 50er-Jahre dieses Werk, das den auferstandenen und segnenden Christus zeigt.

# Farbenfroh und zerbrechlich

Diese Art Kunst ist weit verbreitet und wird doch selten bewusst wahrgenommen: Kirchenglasmalereien sind in zahlreichen Sakralgebäuden zu finden. Ein Buch mit Fachwissen und vor allem vielen Fotografien könnte dazu beitragen, diese besondere Kunst vermehrt wertzuschätzen.

Von Martin Köhm

**KIEL** Der Autor Axel Lohr und der Fotograf Jan Petersen haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Die „ikonografische Vielfalt der letzten einhundert Jahre“, die in den Kirchen und Kapellen Schleswig-Holsteins und Hamburgs zu finden ist, sollte in einer Bestandsaufnahme erfasst werden, die sowohl möglichst umfassend als auch tabellarisch knapp ausfiel. Schließlich, so die Verfasser, sei die Glasmalerei „bis heute ein Stiefkind bei der Beschreibung der einzelnen Kirchen“. Herausgekommen ist der Band „Kirchenglasmale-

reien in Hamburg und Schleswig-Holstein“, der auf mehr als 500 Seiten Motive, Fachaufsätze sowie Erklärungen und Kurzbiografien der regional wie international tätigen Künstler bietet.

Eine vollständige Aufnahme aller künstlerisch gestalteten Kirchenfenster sei dennoch nicht gelungen, räumen die Verfasser im Vorwort ein – etliche Anfragen an die Kirchengemeinden seien unbeantwortet geblieben. Dennoch ermittelten sie mehr als 300 Künstler, von denen Fenster für mehr als 720 Sakralbau-

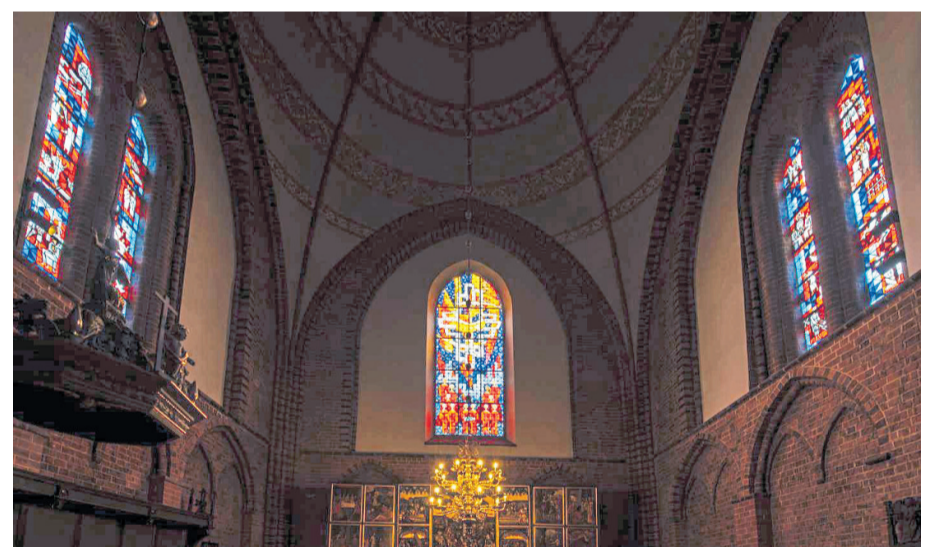
ten stammen. 14 Seiten sind Kunstwerken in Dithmarscher Kirchen gewidmet. Vertreter der großen Kirchen zeigen sich von dem Band äußerst angetan. „Bewunderung und herzlichen Dank“ spricht Stefan Heße, der katholische Erzbischof von Hamburg, den Hauptautoren aus: Die Abbildungen böten den Lesern „erstmalig einen umfangreichen Überblick über die bisher wenig beachteten Ausstattungen an sakralen Glasfenstern“. Der frühere Bischof der Nordkirche im Sprengel Schleswig und Holstein, Gothart Maggaard,

verweist auf verlorene Kunst früherer Jahrhunderte. „Umso wichtiger ist es, noch Vorhandenes zu erhalten. Für die Bewahrung und Wertschätzung dieses kulturellen Erbes der Nordkirche ist diese neue Publikation von großer Bedeutung.“

Axel Lohr und Jan Petersen: „Kirchenglasmalereien in Hamburg und Schleswig-Holstein“. Herausgegeben von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, 2023, Kiel, 580 Seiten, ISBN 978-3-9820897-5-1; das Buch kostet 60 Euro.

**Rechts:** Siegfried Assmann schuf zwischen 1965 und 1969 Kunstwerke auf Glas für die St.-Johannes-Kirche, besser bekannt als Meldorfer Dom.

**Links:** Pastor Walter Burzeya und seine Ehefrau stifteten 1977 diese Glasmalereifenster für die Sakristei der Wesselburener St.-Bartholomäus-Kirche, die Ernst Johann Jansen-Winkeln ausführte.



**Links:** Christel Kuball malte 1939 den barmherzigen Samariter für die Büsumer St.-Clemens-Kirche.

**Mitte:** 1911 wurde dieses Kunstwerk für die Büsumer St.-Clemens-Kirche geschaffen – von einem unbekanntem Künstler.

**Rechts:** Der Engel verkündet am leeren Grab die Auferstehung des Herrn: Dagmar Schulze-Ross setzte 1954 an der Heider St.-Jürgen-Kirche die Osterbotschaft ins Bild.

Fotos: Petersen